SPEAKSPHERE

TEILNEHMERHANDOUT UND ARBEITSBLÄTTER

Warum noch Sprachen lernen?

Die Maschine übersetzt doch schon alles.

Ein Workshop über die Kostenfalle „schnelle Lösung“ und den Unterschied zwischen Verstehen und Sprechen.

Willkommen.	Dieses Heft gehört Ihnen. Schreiben Sie hinein.
Witamy.	Ten zeszyt należy do Państwa. Prosimy w nim pisać.
Вітаємо.	Цей зошит належить вам. Пишіть у ньому.
Welcome.	This booklet is yours. Please write in it.

8. Bildungsforum und Fachtag des Rates der Mehrsprachigkeit · Collegium Polonicum, Słubice · 15. Oktober 2026

Worum es heute geht

Übersetzungsgeräte sind gut geworden. Sie stecken in jeder Hosentasche und stehen längst in unseren Klassenzimmern, Werkstätten, Amtsstuben und Wartezimmern — meist ohne dass jemand geregelt hätte, wann sie dort hingehören und wann nicht.

Dieser Workshop beantwortet die Frage nicht für Sie. Er gibt Ihnen ein Werkzeug an die Hand und Zeit, es an Ihren eigenen Fällen auszuprobieren. Was am Ende an der Wand hängt, haben Sie geschrieben.

> **DIE THESE, GEGEN DIE SIE HEUTE ANARBEITEN DÜRFEN**
>
> Verstehen und Sprechen-Können sind zwei verschiedene Güter. Die Maschine liefert das erste sofort und das zweite nie. Sie ersetzt kein Sprachenlernen — aber sie ersetzt sehr wohl das Nichtverstehen. Die Frage ist deshalb nicht „erlauben oder verbieten", sondern: Welches der beiden Güter braucht diese eine Situation — und was kostet die Antwort?

Der Ablauf

Neun Phasen, 150 Minuten, keine Pause — dafür endet der Workshop pünktlich.

13:00	Ankommen in vier Sprachen
13:08	Impuls I — Zwei Güter
13:20	Was Nichtverstehen kostet
13:40	Positionierung im Raum
13:58	Impuls II und Härtetest — „Bringen Sie die Maschine zum Stolpern"
14:18	Das Raster — fünf Fragen und eine Ampel
14:30	Gruppenarbeit — die Ampel füllen
15:10	Galerie und Zusammenführung
15:22	Abschluss — und der stille Beweis

Was Spracherwerb kostet

Die Zahlen aus dem Impuls, zum Nachlesen. Jede mit Quelle. Wo eine Zahl aus anderen Werten abgeleitet ist, steht es dabei — und wo es keine belastbare Zahl gibt, steht das auch.

700

Unterrichtseinheiten

bis B1 — und rund ein Jahr

Der allgemeine Integrationskurs umfasst 700 UE (600 Sprache, 100 Orientierung). Für den Bund kostet das rund 3.206 € je Person, bei Spezial- und Wiederholerkursen bis 4.580 €.

QUELLE 700 UE × 4,58 € Kostenerstattungssatz, BT-Drs. 21/3681 (13.01.2026), BAMF. Gegenprobe: 1,2 Mrd. € Bundesausgaben bei 363.466 Kurseintritten 2024 ≈ 3.300 € je Eintritt (BT-Drs. 21/456).

45 %

erreichen das Kursziel nicht

B1 bleibt für fast die Hälfte aus

Deutsch-Test für Zuwanderer 2025, rund 319.000 Prüfungen: 55,0 % erreichen B1, 32,2 % bleiben auf A2, 12,8 % darunter. Das sind Prüfungsergebnisse, keine Abbruchquoten.

QUELLE BAMF-Integrationskursgeschäftsstatistik 2025.

3.206€

+400 UE

bis 500 UE obendrauf

Oben drauf

Die DKI-Krankenhausstudie 2024 hält fest, dass B1 für den Klinikalltag nicht genügt, befragte Häuser fordern B2 beim Eintritt. Der Schritt B1 → B2 dauert noch einmal rund ein Jahr.

QUELLE Deutsches Krankenhausinstitut, „Internationale Talente“ (13.12.2024).

~21.235 €

gebundene Arbeitszeit

wenn der Weg bis B2 in der Arbeitszeit liegt

Rund 900 Zeitstunden bis B2, bewertet mit rund 31 € Freistellungskosten je Stunde. Die Freistellung kostet damit ein Vielfaches der Kursgebühr.

ABLEITUNG Ableitung aus der IW-Weiterbildungserhebung 2023 (1.347 € je Beschäftigtem bei 20,3 Stunden, davon 47 % indirekte Kosten). Modellrechnung, keine erhobenen Sprachkurskosten.

Was nicht belegt ist

Und jetzt der unangenehme Teil. Für die Zahlen, nach denen in diesem Raum gleich jemand fragen wird, gibt es keine belastbare Quelle. Das ist kein Rechercheversäumnis, sondern der Stand der Datenlage — und es ist selbst ein Befund, den der Rat für Mehrsprachigkeit mitnehmen kann.

- Produktivitätsverlust durch Sprachbarrieren
- Abbruchquoten internationaler Fachkräfte und der sprachbedingte Anteil daran
- Dolmetscherkosten im Bildungs- und Verwaltungsalltag
- Arbeitsunfälle und Sicherheitsvorfälle mit Sprachbeteiligung
- Behandlungsfehler durch Sprachbarrieren

Deshalb heute: Wir rechnen die Kosten nicht aus, wir benennen sie — Fall für Fall.

Das Werkzeug: fünf Fragen

Stellen Sie diese fünf Fragen in dieser Reihenfolge, bevor Sie entscheiden. Sie ersetzen kein Urteil — aber sie sorgen dafür, dass alle über dasselbe reden.

1

Wozu?

Soll Information fließen oder soll Kompetenz wachsen?

Geht es darum, dass jemand jetzt etwas versteht — oder darum, dass jemand etwas lernt? Wenn Erwerb das Ziel ist, ist die Maschine der Gegner der Aufgabe. Wenn Verstehen das Ziel ist, ist sie das Mittel. Die meisten Konflikte entstehen, weil beides gleichzeitig im Raum steht und niemand ausspricht, was gerade Vorrang hat.

2

Was, wenn es schiefgeht?

Was kostet ein Übersetzungsfehler an dieser Stelle?

Die Spanne reicht von Zeitverlust über ein Missverständnis und eine falsche Bewertungsentscheidung bis zu einem Gesundheitsschaden oder einer unwirksamen Einwilligung. Je höher der Preis eines Fehlers, desto mehr menschliche Absicherung muss danebenstehen — nicht statt der Technik, sondern zusätzlich.

3

Wer hört mit?

Wo wird verarbeitet und wie schutzbedürftig ist der Inhalt?

Cloud außerhalb der EU, Cloud in der EU, Verarbeitung im eigenen Haus oder vollständig offline — das ist für Schule, Amt und Klinik keine Geschmacksfrage. Sobald Gesundheitsdaten, Förderbedarfe, Prüfungsleistungen oder Personalangelegenheiten im Gespräch sind, entscheidet der Verarbeitungsort darüber, ob das Werkzeug dienstlich überhaupt zulässig ist.

4

Wer merkt es?

Ist ein Fehler überhaupt bemerkbar und korrigierbar?

Maschinelle Übersetzung signalisiert keine Unsicherheit. Sie klingt bei einem Fehler genauso souverän wie bei einem Treffer. Das ist das eigentliche Risiko — nicht der Fehler, sondern seine Unsichtbarkeit. Die Frage lautet also: Ist jemand da, der beide Sprachen kann? Ist die Übersetzung nachlesbar? Kann die betroffene Person widersprechen, und weiß sie, dass sie es darf?

5

Was kostet es? · neu

Was kostet das Nichtverstehen hier — und was kostet die Absicherung?

Beide Seiten gehören auf den Tisch. Links: Was kostet es, wenn in dieser Situation nicht verstanden wird — an Zeit, an Wiederholung, an verschobener Entscheidung, an Risiko? Rechts: Was kostet die Vorkehrung, die ein Gelb in ein Grün verwandelt — eine zweite Person im Raum, ein Dolmetscher, eine dokumentierte Sprachfassung, ein System im eigenen Haus? Erst wenn beide Zahlen nebeneinanderstehen, ist die Entscheidung mehr als eine Haltung.

Und drei Farben

GRÜN	**Ohne Auflagen einsetzbar** Der Zweck ist Verstehen, der Fehlerpreis ist niedrig, die Daten sind unkritisch, und Fehler würden im Gespräch auffallen. Der ehrliche Vergleichsmaßstab ist hier meist nicht „Maschine gegen Dolmetscher", sondern „Maschine gegen gar nichts".
GELB	**Nur unter benannten Bedingungen** Einsatz möglich, aber nicht ohne Vorkehrung. Eine Bedingung ist nur dann eine Bedingung, wenn dabeisteht, wer sie erfüllt und was sie kostet. „Man müsste mal" ist keine Bedingung, sondern ein verstecktes Nein.
ROT	**Nicht einsetzen** Entweder ist genau die Sprachkompetenz das, was gemessen oder aufgebaut werden soll, oder ein Fehler hätte Folgen, die niemand rechtzeitig bemerken würde. Bessere Technik ändert an einem Rot nichts.

MERKEN SIE SICH VOR ALLEM DAS GELB

Ein Gelb ist wertvoller als ein Grün oder ein Rot — denn im Gelb steht, was wir tun müssten, damit es geht, und was es kostet. Eine Bedingung zählt nur, wenn dabeisteht, wer sie erfüllt und was sie kostet.

Arbeitsblatt — einen Fall prüfen

Für jeden Fall Ihrer Gruppe einmal ausfüllen. Kopiervorlage.

FALL

NUMMER	

DIE FÜNF FRAGEN

	FRAGE	UNSERE ANTWORT
1	**Wozu?**	
2	**Was, wenn es schiefgeht?**	
3	**Wer hört mit?**	
4	**Wer merkt es?**	
5	**Was kostet es?** Beide Seiten eintragen: Nichtverstehen und Absicherung.	

UNSER URTEIL

☐ GRÜN	☐ GELB	☐ ROT

WENN GELB: WELCHE BEDINGUNG MACHT DARAUS EIN GRÜN?

Wer erfüllt sie? Was kostet sie? Ohne diese beiden Angaben ist es kein Gelb, sondern ein Nein.

Arbeitsblatt — noch ein Fall

FALL

NUMMER	

DIE FÜNF FRAGEN

	FRAGE	UNSERE ANTWORT
1	**Wozu?**	
2	**Was, wenn es schiefgeht?**	
3	**Wer hört mit?**	
4	**Wer merkt es?**	
5	**Was kostet es?** Beide Seiten eintragen: Nichtverstehen und Absicherung.	

UNSER URTEIL

☐ GRÜN	☐ GELB	☐ ROT

WENN GELB: WELCHE BEDINGUNG MACHT DARAUS EIN GRÜN?

Wer erfüllt sie? Was kostet sie? Ohne diese beiden Angaben ist es kein Gelb, sondern ein Nein.

Vorlage für Ihr Gruppenplakat

	GRÜN	GELB	ROT	Was es kostet
Fall 1				
Fall 2				
Fall 3				
Fall 4				
Eigener Fall				
Unser Streitfall *Worüber wir uns nicht einig wurden*				

WAS EINEN GUTEN EINTRAG AUSMACHT

Nicht „kommt darauf an“, sondern eine Entscheidung mit Begründung. Nicht „man müsste mal“, sondern eine Bedingung mit Namen und Preis. Und in der Kostenspalte keine Vokabel wie „teuer“, sondern eine Größe: zwei Arbeitsstunden, ein verschobener Termin, ein halbes Ausbildungsjahr.

Wo die Maschine gestolpert ist

Notieren Sie während des Härtetests, was schiefging. Diese Notizen brauchen Sie in der Gruppenphase — sie sind das Material für Ihre gelben und roten Felder.

TYPISCHE BRUCHSTELLEN

- Dialekt oder regionale Färbung — Berlinerisch, Schlesisch, Sächsisch
- Fachbegriffe aus Berufsschule und Pflege — „Schutzkleinspannung“, „Dekubitusprophylaxe“
- Ironie und Untertreibung — „Das ist ja mal super gelaufen“
- Halbe Sätze, Abbrüche, Selbstkorrekturen — wie Menschen tatsächlich reden
- Zahlen, Uhrzeiten, Dosierungen — die teuerste Fehlerklasse
- Eigennamen, Ortsnamen, Abkürzungen — „IHK“, „Hort“, „BBS“, „Słubice“
- Zwei Menschen, die gleichzeitig sprechen
- Begriffe ohne Entsprechung in der Zielsprache — „Ausbildungsvergütung“, „Hort“, „Meisterbrief“

WAS WIR SELBST GEFUNDEN HABEN

Fallkarten — Gruppe A: Schule und Unterricht

Zum Ausschneiden entlang der gestrichelten Linien. Die kursive Zeile ist der Einstieg in die fünfte Frage.

A1 · SCHULE UND UNTERRICHT

Fünf Wochen im Land, Biologie im Regelunterricht

Sofiia, 14, ist seit fünf Wochen aus der Ukraine hier und sitzt im Regelunterricht Biologie. Sie hört die Stunde über ein Übersetzungsgerät mit und folgt sichtlich. Am Stundenende ist ein Arbeitsblatt auszufüllen — auf Deutsch.

Was kostet ein verlorenes Schuljahr — und was kostet die Alternative?

A2 · SCHULE UND UNTERRICHT

Der Aufsatz, der auf Deutsch entstand

Hausaufgabe Englisch: ein kurzer Text über die eigene Familie. Ein Schüler schreibt ihn auf Deutsch und lässt ihn übersetzen. Auf Nachfrage sagt er, er habe ihn ja selbst verfasst — nur eben nicht auf Englisch.

Hier kostet die Abkürzung nichts an Geld, aber die Leistung, die gemessen werden soll.

A3 · SCHULE UND UNTERRICHT

Klassenfahrt nach Poznań

Am zweiten Abend verständigen sich die deutschen und polnischen Jugendlichen fast nur noch über die Übersetzungs-App. Sie reden dabei deutlich mehr miteinander als am ersten Abend, an dem sie es ohne versucht haben.

Der Nutzen ist hier nicht in Euro zu fassen. Zählt er trotzdem?

A4 · SCHULE UND UNTERRICHT

Textaufgaben in der Klassenarbeit

Klassenarbeit Mathematik. Ein Schüler, seit vier Monaten im Land, bittet darum, die Aufgabenstellungen übersetzen zu dürfen — ausdrücklich nicht die Lösung.

Was kostet eine Mathematiknote, die in Wahrheit eine Deutschnote ist?

Fallkarten — Gruppe B: Berufsbildung und Betrieb

Zum Ausschneiden entlang der gestrichelten Linien. Die kursive Zeile ist der Einstieg in die fünfte Frage.

B1 · BERUFSBILDUNG UND BETRIEB

Sicherheitsunterweisung an der Presse

Der neue Auszubildende versteht etwa die Hälfte. Der Meister hat zwanzig Minuten, ein Formular, das unterschrieben werden muss, und ein Übersetzungsgerät in der Tasche.

Die Unterschrift ist billig. Der Vorfall, den sie abdecken soll, ist es nicht.

B2 · BERUFSBILDUNG UND BETRIEB

Fachbegriffe, die jedes Mal anders herauskommen

Berufsschule Elektrotechnik. Begriffe wie „Schutzkleinspannung“ oder „Fehlerstromschutzschalter“ übersetzt die Maschine mal so, mal anders. Der Umschüler lernt sie so, wie sie herauskommen — und in der Kammerprüfung stehen sie anders.

Eine nicht bestandene Prüfung kostet ein halbes Jahr. Wen?

B3 · BERUFSBILDUNG UND BETRIEB

Vorstellungsgespräch mit Übersetzungshilfe

Ein Bewerber möchte das Gespräch um einen Ausbildungsplatz mit Übersetzungsgerät führen. Der Betrieb fragt sich, was er in diesem Gespräch dann eigentlich beurteilt.

Was kostet die nicht besetzte Stelle — gemessen an dem, was die Einarbeitung kostet?

B4 · BERUFSBILDUNG UND BETRIEB

Freistellung oder Gerät

Ein Betrieb kann eine Fachkraft für 400 Unterrichtseinheiten Berufssprachkurs freistellen — rund 300 Arbeitsstunden — oder in Übersetzungstechnik investieren, die allen Beschäftigten zugutekommt. Das Budget reicht für eines von beidem.

Der einzige Fall im Satz, in dem beide Preise bekannt sind. Rechnen Sie nach.

Fallkarten — Gruppe C: Verwaltung und Elternarbeit

Zum Ausschneiden entlang der gestrichelten Linien. Die kursive Zeile ist der Einstieg in die fünfte Frage.

C1 · VERWALTUNG UND ELTERNARBEIT

Elternabend mit sechs Herkunftssprachen

Eine Lehrkraft, 75 Minuten, sechs Sprachen im Raum. Bisher übersetzen einzelne Eltern für einander — unterschiedlich gut und unterschiedlich vollständig.

Was kostet ein Elternabend, nach dem die Hälfte nicht weiß, was besprochen wurde?

C2 · VERWALTUNG UND ELTERNARBEIT

Die zwölfjährige Schwester als Dolmetscherin

Entwicklungsgespräch über einen festgestellten Förderbedarf. Bisher hat die zwölfjährige Schwester des Kindes übersetzt — auch die Passagen über ihren Bruder, die für sie nicht bestimmt waren.

Die Variante kostet nichts und ist trotzdem die teuerste im Satz.

C3 · VERWALTUNG UND ELTERNARBEIT

Was die Mutter unterschrieben hat

Schulanmeldung im Amt. Die Formulare sind auf Deutsch, die Mutter füllt sie mit einer Übersetzungs-App aus. Was sie am Ende unterschreibt, hat sie nie auf Deutsch gelesen.

Eine unwirksame Erklärung kostet erst dann, wenn jemand sie anficht.

C4 · VERWALTUNG UND ELTERNARBEIT

Die maschinell übersetzte Beschwerde

Eine Familie beschwert sich per E-Mail über eine Notengebung. Der Text ist erkennbar maschinell übersetzt und stellenweise unverständlich. Die Schule muss darauf antworten — und weiß nicht sicher, was beanstandet wird.

Hier zahlt die Verwaltung in Arbeitsstunden für eine Übersetzung, die jemand anders gespart hat.

Fallkarten — Gruppe D: Gesundheit und Pflege

Zum Ausschneiden entlang der gestrichelten Linien. Die kursive Zeile ist der Einstieg in die fünfte Frage.

D1 · GESUNDHEIT UND PFLEGE

Aufklärung vor dem Eingriff

Kein Dolmetscher verfügbar, der Patient willigt ein und möchte den Termin nicht verschieben. Die Einwilligung muss rechtlich wirksam sein — sie ist es nur, wenn er verstanden hat.

Eine verschobene Operation kostet einen OP-Saal-Tag. Eine unwirksame Einwilligung kostet mehr, aber erst später.

D2 · GESUNDHEIT UND PFLEGE

Pflegedokumentation auf Ukrainisch verfasst

Eine Pflegeschülerin, Muttersprache Ukrainisch, schreibt ihre Beobachtungen auf Ukrainisch und lässt sie übersetzen. Die Dokumentation wird Teil der Patientenakte und ist im Streitfall Beweismittel.

Bei Dokumentationslücken kehrt sich die Beweislast um. Das ist der Preis.

D3 · GESUNDHEIT UND PFLEGE

Schichtübergabe in sieben Minuten

Zwei Pflegekräfte, drei Sprachen, sieben Minuten, 22 Patientinnen und Patienten. Bisher wird das Wichtigste auf Zetteln notiert und gehofft, dass es reicht.

Was kostet eine Information, die bei der Übergabe verlorengeht?

D4 · GESUNDHEIT UND PFLEGE

Die Fachkraft, die B1 hat und B2 bräuchte

Eine examinierte Pflegefachkraft aus dem Ausland hat B1 und wartet auf den Berufssprachkurs. Bis zur Anerkennung arbeitet sie als Hilfskraft. Die Station ist unterbesetzt.

Hier sind beide Preise bekannt: rund ein Jahr bis B2 — und eine Fachkraft, die währenddessen unter ihrer Qualifikation arbeitet.

Ihre eigenen Fälle

Zwei Blankokarten pro Gruppe. Der beste Fall des Nachmittags ist meistens der, den jemand aus dem eigenen Alltag mitbringt.

EIGENER FALL

Was kostet es?

EIGENER FALL

Was kostet es?

Was mache ich am Montag anders?

Ein Satz genügt. Er ist der einzige Teil dieses Hefts, der etwas verändert.

Wie es weitergeht

- Alle vier Gruppenplakate werden fotografiert und zusammengeführt.
- Das Protokoll dieses Workshops erhalten Sie noch heute — in Ihrer Sprache. Es entsteht während des Workshops automatisch mit.
- Das Ergebnis geht an das Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum zur Weiterleitung an den Rat für Mehrsprachigkeit — zusammen mit der Liste der Zahlen, die uns fehlen.

> **EINE BITTE ZUM SCHLUSS**
>
> Wenn Sie in den nächsten Wochen einen Fall erleben, der in keine der drei Farben passte — schreiben Sie ihn auf und schicken Sie ihn. Genau diese Fälle fehlen bislang in jeder Handreichung. Und wenn Sie in Ihrem Haus belastbare Zahlen zu den Kosten des Nichtverstehens haben: erst recht.